

Somalia: Erwerb «echter» kenianischer Pässe

Auskunft der SFH-Länderanalyse

Alexandra Geiser

Weyermannsstrasse 10
Postfach 8154
CH-3001 Bern

Für Paketpost:
Weyermannsstrasse 10
CH-3008 Bern

T ++41 31 370 75 75
F ++41 31 370 75 00

info@fluechtlingshilfe.ch
www.fluechtlingshilfe.ch

Bern, 12. Oktober 2011

PC-Konto
30-16741-4
Spendenkonto
PC 30-1085-7



Einleitung

Der Anfrage an die SFH-Länderanalyse haben wir die folgende Frage entnommen:

- Können somalische Flüchtlinge in Kenia «echte» kenianische Pässe kaufen?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH beobachtet die Entwicklungen in Somalia seit mehreren Jahren.¹ Aufgrund von Expertenauskünften und eigenen Recherchen nehmen wir zu den Fragen wie folgt Stellung:

1 Können somalische Flüchtlinge in Kenia «echte» kenianische Pässe kaufen?

Die kenianische *Anti-Corruption Commission* legte in einem Bericht im Jahr 2006 dar, dass es bei der kenianischen Immigrationsbehörde auf verschiedenen Ebenen Korruptionsvorfälle gibt. Dabei ging es unter anderem auch um die Ausstellung von Pässen an Nicht-Kenianer, wobei hohe Beträge an Bestechungsgeldern bezahlt werden. Darunter sollen Personen Pässe erhalten haben, die in Drogen- und Menschenhandel involviert sind, aber auch Flüchtlinge aus den Nachbarländern erhalten «echte» kenianische Pässe.² Auch Somalier, die offiziell kenianische Dokumente wie Geburtszertifikate oder Identitätskarten beantragen, erhalten diese, da sie bei der Sicherheitsüberprüfung nicht abgewiesen werden. So gibt es Somalier, die aufgrund der mangelhaften Sicherheitsüberprüfung einen kenianischen Pass besitzen.³ Es war bereits früher bekannt, dass Ausländer gegen Bezahlung kenianische Pässe kaufen können.⁴

Auch heute noch können Ausländer kenianische Pässe kaufen. Gemäss einer Reportage des kenianischen TV-Senders NTV vom Oktober 2010 werden von Immigrationsbeamten immer noch kenianische Pässe an Ausländer verkauft.⁵ Im 2010 wurde zum Beispiel ein Pakistaner, der verdächtigt wird, am Anschlag in Mumbai im Jahr 2008 beteiligt gewesen zu sein, an der südafrikanischen Grenze mit einem illegal erworbenen kenianischen Pass verhaftet.⁶

Eine Kontaktperson erklärt, dass es für Somalier einfach ist, einen «echten» kenianischen Pass zu erhalten. Ein Pass kostet zwischen 1000 und 2000 US-Dollar. Das Geld wird bei einer Privatbank oder einer Hawala (Wechselstube) deponiert, und

¹ www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender.

² Kenya Anti-Corruption Commission, Examination Report on the Systems, Policies and Practices of the Ministry of Immigration and Registration of Persons, April 2006, S. 11: www.kacc.go.ke/docs/immigration-report.pdf.

³ Kenya Anti-Corruption Commission, Examination Report on the Systems, Policies and Practices of the Ministry of Immigration and Registration of Persons, April 2006, S. 40: www.kacc.go.ke/docs/immigration-report.pdf.

⁴ World Press Review, Country of Bribes, 15. Februar 2002: www.worldpress.org/africa/0215kenya.htm.

⁵ NTV, KACC audits immigration department, 6. Oktober 2010: www.youtube.com/watch?v=QlbJNRyExxw&noredirect=1.

⁶ Al Shahid, Mumbai terror attack suspects caught using Kenyan passports, 30. Juni 2010: <http://english.alshahid.net/archives/8369>.

sobald ein Immigrationsbeamter den Pass ausgestellt und über einen Händler ausgehändigt hat, wird die Zahlung ausgelöst.⁷ Im Zusammenhang mit der zunehmenden illegalen Einwanderung von Somaliern nach Tansania zitierte die Zeitung *The Citizen* am 4. Juli 2011 einen Grenzbeamten: Dieser erklärt, dass tausende Somalier auf dem Weg nach Südafrika versuchen, Tansania zu durchqueren. Viele haben gefälschte Pässe und illegal erworbene kenianische Pässe. Er geht davon aus, dass es kenianische Beamte sind, die Somaliern Pässe ausstellen.⁸

Dass der Handel mit echten kenianischen Pässen ein lukratives Geschäft ist, zeigt auch der Passskandal, der im 2010 an der kenianischen Botschaft in Stockholm aufgefliegen ist: Ein Kenianer, der die schwedische Staatsbürgerschaft erhielt, gab vor zehn Jahren seinen kenianischen Pass bei der Botschaft ab. Der Pass wurde vom Botschaftspersonal weitergegeben und von anderen Personen für Reisen benutzt.⁹

2 Hintergrund

Somalische Dokumente und Pässe. Seit Beginn des Bürgerkriegs 1991 funktioniert die somalische Verwaltung nicht mehr, und es gibt keine somalische Behörde, die imstande wäre, offizielle Dokumente auszustellen. Alle Archive und Regierungsämter wurden während des Kriegs geplündert oder zerstört. Wegen fehlender staatlicher Strukturen und mangels Zentralgewalt werden in Somalia bis heute immer noch keine Identitätspapiere ausgestellt. Von der SFH wurde im 2005 beschrieben, dass «legale Papiere in Somalia ‚privatisiert‘ und zu einer käuflichen Ware wurden. In Mogadischu auf dem Markt oder in Eastleigh, Nairobi, sind gegen Bezahlung praktisch alle Dokumente und Bestätigungen erhältlich. So bezahlen AusländerInnen für einen somalischen diplomatischen Pass mit Foto als Souvenir beispielsweise 25 US-Dollar. Solche als ‚inoffiziell‘ bezeichneten Dokumente werden zur Hauptsache von zwei *Colonels* ausgestellt. Es scheint sich dabei um Kopien der Originale zu handeln. Gegen entsprechende Bezahlung sind sogar bei offiziellen Vertretungen gefälschte Blankodokumente zu haben. Niemand ist in der Lage, Dokumente aus Somalia auf ihre Echtheit hin zu überprüfen. Aus diesen Gründen haben somalische Dokumente heute keinen Beweiswert. Die meisten Somalier haben entweder nie legitime persönliche Dokumente besessen oder haben diese im Krieg verloren. Europäische Behörden dürfen bei somalischen Asylsuchenden auf keinen Fall auf den Besitz von legitimen Dokumenten beharren. Durch eine solche Haltung wird höchstens der illegale Handel mit Dokumenten angeregt.»¹⁰

Dies hat sich auch bis heute nicht geändert. Auch wenn es im Jahr 2008 Berichte gab, dass Somalia, das erste Land sein soll, dass elektronisch lesbare «E-Pässe» ausstellen wird,¹¹ gibt es immer noch keine legal ausgestellten Dokumente für So-

⁷ E-Mail-Auskunft an die SFH von einer somalischen Kontaktperson, 3. Oktober 2011.

⁸ *The Citizen*, Tanzania: Act On Illegal Aliens, Govt and Kenya Urged, 4. Juli 2011: <http://allafrica.com/stories/201107041687.html>.

⁹ Kenya Stockholm Blog, New Passport Scandal at Kenya Embassy Stockholm, Mai 2010: <http://kenyastockholm.com/2010/05/12/new-passport-scandal-at-kenya-embassy-in-stockholm/>.

¹⁰ SFH, Somalia: Identitätsdokumente in ausgewählten Herkunftsländern, 3. März 2005: www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender/africa/somalia/somalie-identitaetsdokumente-in-ausgewaehlten-herkunftslaendern.

¹¹ Afrol News, Somali govt starts issuing new e-passports, 28. März 2008: www.afrol.com/articles/24890.

malier, und der alte somalische Pass gilt als einer der am weltweit am häufigsten gefälschten Pässe.¹² Noch heute können vor allem in *Eastleigh*, einem Gebiet in Nairobi, das heute *Mogadishu Mdogo* (Little Mogadishu) genannt wird, gefälschte somalische Pässe sehr einfach gekauft werden.¹³ Einige erwähnen ein Syndikat, das auch gefälschte kenianische Identitätskarten und Pässe ausstellt.¹⁴

E-Pässe. Neusten Informationen zufolge hat die Übergangsregierung die alten, als «Green Passports» bekannten Pässe als ungültig erklärt. Die neuen, elektronisch lesbaren Pässe sind blau.¹⁵

SFH-Publikationen zu Somalia und anderen Herkunftsländern von Flüchtlingen finden Sie unter www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender

Der SFH-Newsletter informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter www.fluechtlingshilfe.ch/news/newsletter

- ¹² Immigration and Refugee Board of Canada, Somalia: Information on the types of identity documents which have been issued in Mogadishu within the past two years, including the authority responsible for their issuance, and any significant physical and security features; availability of fraudulent documents, 16. April 2008: www.unhcr.org/refworld/docid/49b92b245.html; LandInfo, Norwegian Country Information Centre, Report: Documents in Somalia and Sudan: 5. Januar 2009: www.landinfo.no/asset/769/1/769_1.pdf.
- ¹³ Studentpulse, Somali Refugees in Kenya: Security Deficiencies and Public Health Concerns as a Result of Ineffective Policy, 30. Mai 2011: www.studentpulse.com/articles/563/somali-refugees-in-kenya-security-deficiencies-and-public-health-concerns-as-a-result-of-ineffective-policy.
- ¹⁴ Kenya Political Project, The radicalization Kenya Somali Youth, Comments, 11. März 2010: <http://kenyapoliticalproject.blogspot.com/2010/03/radicalization-kenya-somali-youth.html>.
- ¹⁵ Somaliareport, TFG Bans Use of Old Somali Passports, 17. September 2011: www.somaliareport.com/index.php/post/1588/TFG_Bans_Use_of_Old_Somali_Passport. Vgl.: LandInfo, Norwegian Country Information Centre, Report: Documents in Somalia and Sudan, 5. Januar 2009, S. 10: www.landinfo.no/asset/769/1/769_1.pdf: «According to media, the Somali transitional authorities have approved the introduction of new electronic passports (Reuters 2007). The new passport, according to Afrol News (Awdal News Network 2007), contains an electronic chip and biometric technology in order to prevent counterfeits. The new passport is priced at USD 100 in Somalia and USD 150 outside Somalia (Awdal News Network 2007). According to Afrol News (Awdal News Network 2007), the passport will be issued via the United Arab Emirate Sharjah to Somalis living in the Emirates. News reports allege that Kenyan and Ethiopian authorities, as well as the authorities in the Emirates, have approved the new Somali passport as a valid travel document (Reuters 2007, Awdal News Network 2007). The passports have not been approved by Norwegian authorities or by other Schengen countries. Similarly, the passports have not been approved by Canadian authorities (Norway's embassy in Nairobi December 2007) or US authorities (US Department of State, no date). Lack of approval by the above authorities is not caused by a sub-standard quality of the passport itself, but rather because there are no national authorities with notoriety to issue such documents. Introducing new passports will not change this situation. This has caused the common rejection by all Schengen countries.»